

unzufriedenstellende kurzfristig kommunizierte Unterrichtsverteilung

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. August 2018 13:46

[Zitat von yestoerty](#)

Nur weil jemand Vater/ Mutter wird heißt das doch nicht, dass jemand Elternzeit nehmen wird und vor allem nicht wann. Hab da bei Vätern schon die kompliziertesten Splittungen gehabt.

Ach weisst Du ... das mit der Kommunikation beruht schon auf Gegenseitigkeit. Klar, kann man sich jetzt in "nur-die-Harten-kommen-in-den-Garten"-Manier weiter auf die Schultern klopfen und sich ganz toll fühlen, wenn man auf jede noch so kurzfristige Ankündigung spontan reagieren kann. Oder man etabliert halt ein System in dem alle rechtzeitig Bescheid wissen, was wann zu tun ist und was ggf. der Plan B ist. Das erleichtert nämlich die Arbeit auf beiden Seiten ganz ungemein. Elternzeit oder eine geplante OP kann man als Arbeitnehmer absolut rechtzeitig kommunizieren. Darüberhinaus gibt es immer noch genügend Szenarien, die wirklich spontan eintreten können. Wir haben nicht nur einen Vater im Kollegium, der am Nachmittag kleine Kinder versorgen muss. Ich finde es absolut selbstverständlich, dass darauf Rücksicht genommen wird. Sicher nicht beliebig und so läuft es auch nicht bei uns. Es gibt z. B. Unterrichtsgefässe, die immer zu exakt gleichen Zeitschienen stattfinden und wer da nicht kann, ist dann halt einfach raus. Das weiss aber jeder und so ist dann halt das Leben.